

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. A.

Beste Seilung des Bezirks

Bezugpreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zuträgen; einzelne Nummern 15 Pf.  
: Gemeinde-Verbands-Cirrokonto Nr. 3 :  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige, Eingeladnt und Rechtsamen 80 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 264

Mittwoch, am 12. November 1930

96. Jahrgang

Freitag, den 14. November 1930, abends 8 Uhr  
**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.**

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus

## Dertliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der Sturm, der in den letzten Tagen daherkrauste, hat sich gelegt. Dafür ist es wieder empfindlich kalt geworden, so daß schon gestern nachmittags mit Regen vermischte Schneeflocken zur Erde fielen. Heute gegen Morgen setzte wieder Schneetreiben ein. Wenn auch noch keine zusammenhängende Schneedecke heute früh die Erde bedeckte, so bot sich doch schon ein recht winterliches Bild außerhalb der Häuser engen Reihen.

In einer am Montag, dem 10. November in Dippoldiswalde unter Vorsitz von Baumeister Göpfert-Frauenstein abgehaltenen, aus allen Teilen des amtschulmannschaftlichen Bezirks besuchten Sitzung des Bezirksausschusses Dippoldiswalde der Volksnationalen Reichsvereinigung und des Aktionsausschusses der Deutschen Staatspartei für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde wurde nach einem Referat von Menzel-Großröhrsdorf (Mitglied des Reichsvorstandes der D. S. P.) einstimmig folgende Entschlieung gefaßt: „Die in Dippoldiswalde versammelten Mitglieder des Bezirksausschusses Dippoldiswalde der Volksnationalen Reichsvereinigung und die Mitglieder des Aktionsausschusses der Deutschen Staatspartei für den Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde billigen die Haltung der sechs volksnationalen Reichstagsabgeordneten und sprechen ihnen vollstes Vertrauen aus. Ihr Entschluß, ihre Mandate zu behalten, entspricht den Erwartungen des Ausschusses. Die Versammelten fordern von den Abgeordneten, daß das reine, ehrliche Streben und Ziel der volksnationalen Erneuerung unseres deutschen Volkes trotz aller Angriffe von links und rechts unbedingt erhalten bleibt, getreu des Grundsatzes der Volksgemeinschaft: „Vollsmacht gegen Finanzmacht und Bolschewismus.“ Der Aktionsausschub der Deutschen Staatspartei für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde hat sich durch den Austritt aus der Volksnationalen Reichsvereinigung und aus der Staatspartei aufgelöst! Es besteht in Zukunft, wie schon früher, weiterhin nur der Bezirksausschub Dippoldiswalde der Volksnationalen Reichsvereinigung.

Am Mittwoch konnte die Jung-Landsmannschaft Dippoldiswalde in Dresden ihre 3. Jahreshauptversammlung im Vereinsheim Bürgerwiese abhalten. Der 1. Vorsitzende Fleischer gab einen Rückblick über das vergangene Vereinsjahr, in dem die 3. Gründungsfeier wohl der Höhepunkt gewesen ist. Hieran anschließend erstattete der 1. Schriftführer Uhlmann den Jahresbericht, der Zeugnis davon ablegte, daß auch das vergangene Jahr ein Jahr des Erfolges gewesen ist. Besonders sei hier noch erwähnt, daß die vielen Zusammenkünfte und Veranstaltungen von den Mitgliedern immer gut besucht gewesen sind. Hierauf brachte der Kassierer Schlieder den Kassienbericht zum Vortrag und konnte mitteilen, daß ein ganz netter Bestand auf das neue Vereinsjahr vorgetragen werden konnte. Die Wahlen gingen glatt vonstatten; es wurden folgende Vorstandsmitglieder einstimmig wiedergewählt: Hans Schlieder 2. Vorsitzender, Rudolf Uhlmann 1. Schriftführer, Dora Fuhrmann 2. Kassiererin, Beisitzer Max Fischer, und neu gewählt wurde Hertha Diehe als 2. Schriftführerin. Der weitere Verlauf der Versammlung brachte geschäftliche und interne Angelegenheiten. Besonders sei hier der Punkt „Zusammenschluß mit der Schwestervereinigung Landsmannschaft Dippoldiswalde“ erwähnt, der längere Zeit in Anspruch nahm und zur weiteren Bearbeitung dem Gesamtverband übertragen wurde. Zuletzt dankte der Vorsitzende allen jungen Freunden, die ihre Kraft der Vereinigung zur Verfügung gestellt haben, und forderte zur weiteren Treue im neuen Vereinsjahr auf. Die Jung-Landsmannschaft wird sich zur Pflicht machen, die vielen jungen Freunde aus Dippoldiswalde und Umgegend, die in Dresdens Mauern weilen und die den Weg noch nicht zu ihr gefunden haben, in den Reihen der Vereinigung zusammenzuschließen. Anlässlich der 30. Gründungsfeier der Brudervereinigung Mägdelner Landsmannschaft nahm die Jung-Landsmannschaft am Sonntag im Saale der Kaufmannschaft zu Dresden geschloffen mit Fahne teil. Die Feier gestaltete sich zu einer machtvollen Kundgebung für deutsche Heimat und die gesamte Landsmannschaftsbewegung. Zur besonderen Ehre und Freude wurde die Dippoldiswalder Jugend von Oberkirchenrat Michael besonders begrüßt als „seine Jung-Landsmannschaft“ in seiner zu Herzen gehenden Ansprache an die Be-

## Genfer Abrüstungsgerede

Genf, 12. November.

Der Vorbereitende Abrüstungsausschub hat gegen den Einspruch Frankreichs, Japans, der Türkei und dreier kleinerer Staaten beschlossen, die Frage der Beschränkung des Heeresmaterials für die Landrüstungen, die in dem Konventionentwurf bisher völlig ausgelassen ist, erneut zu diskutieren und dabei auch die Methode der direkten Materialbegrenzung in die Diskussion einzuschleppen.

Graf Bernstorff erinnerte vor der Abstimmung über diesen Vorschlag daran, daß die deutsche Delegation im vorigen Mai sich beim Programm des Vorbereitenden Abrüstungsausschusses hauptsächlich deshalb distanziert habe, weil die Frage des Materials überhaupt nicht in den Konventionentwurf aufgenommen worden sei. Wenn man jetzt die Wiederaufnahme der Diskussion beschließt, so sei er damit einverstanden, und er werde sich auch daran beteiligen. Es sei im übrigen unverständlich, wenn für die Seeabrüstungen die Begrenzung des Materials zugelassen werde, wenn man sie aber für das Landheer nicht gestatten lassen wolle.

In der Debatte zeigte sich, daß die Meinung für eine direkte Materialbegrenzung nur sehr gering ist. Vorbehaltslos sprach sich im Prinzip dafür nur der Vertreter der Vereinigten Staaten, Gibson, aus, der das Prinzip der indirekten Materialherabsetzung aus dem Wege des Budgets kategorisch ablehnte. Lord Cecil sprach sich dagegen für die indirekte Methode aus. Der Vertreter Italiens, General de Martinis, unterstrich gleichfalls die Bedeutung der direkten Methode.

Graf Bernstorff wies noch einmal darauf hin, daß die Methode der direkten Materialbegrenzung Deutschland im

Verfallener Vertrag auferlegt worden sei und daß es nur logisch sei, nunmehr diese Methode auch für die allgemeine Abrüstung anzuwenden. Der deutsche Delegierte betonte nochmals, daß eine Konvention ohne die direkte Materialbegrenzung wertlos und für Deutschland unannehmbar sei.

## Dem Gedächtnis der Kriegsopter

In der Vormittagsitzung unterbrach der Vorsitzende Landon um 11 Uhr die Verhandlungen, um die Mitglieder aufzufordern, allen Toten des Weltkrieges ein stilles, kurzes Gedenken zu widmen. Landon erklärte: „Es ist heute der 11. November und 11 Uhr. Zu Ehren und zum Gedächtnis aller Toten des Weltkrieges bitte ich Sie, sich zu erheben und eine Minute andächtigen Schweigens den Toten zu widmen.“ Die Teilnehmer kamen dieser Aufforderung nach, erhoben sich von ihren Plätzen und verharren ungefähr eine Minute in andächtigen Schweigen.

Die Anregung hierzu war von Vertretern der angelsächsischen Länder ausgegangen, wo am 11. November bekanntlich zur Erinnerung an die Beendigung des Weltkrieges und zum Gedächtnis der Toten kurze Gedächtnisfeiern in Form einer Verkehrsruhe und einer Schweigeminute stattfinden. Die deutschen, türkischen und bulgarischen Vertreter in der Kommission hatten den Vorsitzenden Landon darauf aufmerksam gemacht, daß sie an einem solchen Gedächtnisakt nur teilnehmen würden, wenn er ausschließlich den Charakter einer Erinnerung an die Toten des Weltkrieges habe, und wenn aus diesem Anlaß keine Reden gehalten würden.

versammlung. Oberkirchenrat Michael war als alter Mägdelner Landsmann mit seiner Gemahlin nach Dresden gekommen, um mit seinen Landsleuten dieses Fest zu begehen.

Frachtanteil an Textilpreisen (Baumwolle). Im Zeichen des Preisabbaues werden die Ausgaben für Bekleidung als besonders groß empfunden. Eine wirkliche Preislenkung sei aber nur möglich, so heißt es, wenn die Reichsbahn die Frachtsätze für die Beförderung von Baumwolle herabsetze. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist diese Behauptung jedoch unzutreffend. Dies zeigt folgendes Beispiel: Die amerikanische Baumwolle kommt in Bremen in Seebampfern aus dem Ausland an und geht von hier mit der Bahn in die Gebiete der Baumwollspinnereien und -webereien. Die Firmen in den sächsischen Spinnereigebieten, die ungefähr 450 km von Bremen entfernt sind, beziehen die Baumwolle zum Preise von ungefähr 50,50 RM für 100 englische Pfund, das sind 46 kg, also rund 1 Zentner. Der Frachtanteil, der in diesem Bezugspreise enthalten ist, beträgt nach dem heutigen Tarif rund 1,70 RM für den Zentner, also durchschnittlich etwa 3,4 %. Bei einer 20/0igen Frachtermäßigung würde die Fracht 1,36 RM betragen. Einen Preis von 50,50 RM gegenüber spielt aber ein Frachtnachlaß von 34 Ppf. keine ausschlaggebende Rolle und am fertigen Textilzeugnis aus Baumwolle würde er sich überhaupt nicht mehr ziffermäßig auswirken. Hiernach ist also nicht durch Frachtnachlässe für Baumwolle, sondern nur durch eine Senkung der Verarbeitungs-, Handels-, und Verkaufskosten ein sühbarer Preisabbau möglich.

Dessa. Am Dienstag abend fand hier im oberen Gasthof eine weitere Versammlung der Nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei, Ortsgruppe Dippoldiswalde, statt. Versammlungsleiter Schubert-Dippoldiswalde begrüßte annähernd 200 Besucher, besonders das Mitglied von der volksnationalen Reichsvereinigung Menzer-Dessa, der einer besonderen Einladung Folge geleistet hatte. Lehrer Reinboih-Dessa, der ebenfalls besonders eingeladen worden war, hatte schriftlich abgefragt, mit der Begründung, daß er an dem Abend verhindert sei. Pg. Hobland-Scharfenberg sprach über das Thema: „Achtung, hier deutsche Welle“. Der Redner entwickelte zunächst ein Bild von den Sozialdemokraten. Die Ausführungen des Redners waren eine furchtbare Anklage für das heutige System und eine Rechtfertigung für die von allen Parteien angefeindeten Nationalsozialisten. Zur Debatte meldete sich Menzer-Dessa (Volksnationale Reichsvereinigung), der im Sinne seiner Partei manches dem Vorredner widerlegte, aber wenig Anklang mit seinen Ausführungen fand. Um 12 Uhr nahm die Versammlung, in der mit großem Interesse das Thema des Versammlungsredners verfolgt wurde, in voller Ruhe ihr Ende.

Frauenstein. In der Nacht zum 11. November wurde in eine Jagdhütte im oberen Sömmelkefale eingebrochen. Ueber eine Leiter ist der Täter durch ein Fenster eingestiegen u. stahl

mehrere Gewehre, Kleidungsstücke sowie Lebensmittel. Der von Dippoldiswalde herbeigerufene Spürhund verfolgte eine Spur die Sömmelkefale entlang nach dem Kalkwerk Fernsdorf und hier abbiegend einen Weg in Richtung Dorf Moldeu. Vermutlich kommen wieder tschecho-slowakische Staatsangehörige in Frage.

Dresden. Der volksparteiliche Stadtverordnete Eisner hat im Stadtverordnetenkollegium folgenden Antrag eingebracht: Das Kollegium wolle beschließen, den Rat zu ersuchen, bei der Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG. dahin zu wirken, daß die Tarife für Gas, Wasser und Elektrizität in Uebereinstimmung mit der Preislenkungsaktion der Reichsregierung mit sofortiger Wirkung gelenkt werden.

Pirna. Am Sonntag nachmittag kehrte der Besitzer eines Blochhauses an der Schrammsleinbaude, Fischer, mit seiner Frau in seinem Wochenendhaus ein. Beim Gang durch das Blochhaus verbeulte der Hund den Kleiderschrank. Der Schrank wurde geöffnet, und F. sah in demselben einen Endbrecher liegen. F. hatte eine Axt in der Hand und forderte den Verbrecher auf, aus dem Schrank zu kommen. Dieser zog aber einen Revolver und bedrohte den Eigentümer des Blochhauses. Darauf verließen F. und seine Frau das Haus und riefen um Hilfe. Die Hilfeschreie wurden von drei Bergsteigern gehört, die sich in ihrem Unterkunfthause befanden. Sie eilten schnell herbei. Um schneller zum Ziele zu gelangen, übersprangen sie einen Statetenzaun, der das Grundstück abschließt. Während zwei Reiter glücklich das Hindernis nahmen, blieb der dritte an einer Statete hängen und verletzte sich sehr schwer, so daß er dem Pirnaer Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Chemnitz. Nachdem bereits vor einiger Zeit verschiedene Personen wegen Betrügereien mit gefälschten Rabatmarken festgenommen und zu Freiheitsstrafen verurteilt worden sind, ist es der Polizei jetzt wiederum gelungen, einen 30 Jahre alten Geschäftsinhaber aus Chemnitz festzunehmen, der es verstanden hatte, sich falsche Rabatmarken zu verschaffen. Er hatte die Absicht, zwei Millionen Stück gefälschte Marken im Werte von 20 000 RM. nach und nach teils zur Einlösung zu bringen, teils an seine Kunden abzugeben. Durch das rechtzeitige Eingreifen der Polizei konnte das verhindert werden, so daß der bisher entstandene Schaden nur gering ist.

Ansprung. Ein hiesiger Geschirrführer verunglückte dadurch tödlich, daß er beim Anschleifen von der Schopfelle aus vom Wagen fiel. Dem Unglücklichen gingen die Räder über den Körper, wobei er so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

## Wetter für morgen :

Teils aufhellendes, teils nebeliges, ruhiges Wetter mit verbreitetem Nachtfrost. Tagsüber im Flachland einige Wärmegrade. Dauer der Beruhigung über zwei Tage hinaus vorläufig noch in Frage gestellt.